

**Zug der Generalsynode am 2. August 1818 zur Stiftkirche in Kaiserslautern
Marx/Marcus Theodosius Veiel (1787-1856), 1824/1825
Gabriele Stüber**

Quelle: Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz Abt. 154 Nr. 7932

Vom 2. bis zum 16. August 1818 tagte in Kaiserslautern die Generalsynode, an deren Ende die Union zwischen Reformierten und Lutheranern beschlossen wurde. Die Synodalen versammelten sich zunächst im Stadthausaal in der Steinstraße 10, wo die Sitzung von Kommissar Johann Wilhelm Fliesen durch Verlesung des königlichen Einberufungserlasses eröffnet wurde.

Nach ihrer Vereidigung begaben sich die Synodalen in die Lutherkirche (heute Kleine Kirche). In einer großen Festprozession zogen sie sodann durch die geschmückten Straßen der Stadt zur reformierten Stiftkirche. Marx/Marcus Theodosius Veiel (auch: Theodor Veil) hielt diesen „Unionszug“ 1824/25 in einem Erinnerungsgemälde fest, das noch heute an der Empore der Dreifaltigkeitskirche in Speyer zu sehen ist.

Die Personengruppen, die Veiel darstellt, belegen die enge Verbindung zwischen dem bayerischen Königreich und der protestantischen Kirche. Die Union ist mehr als ein internes Kirchenereignis, denn an dem Zug beteiligen sich außer den Synodalen, Almosenpflegern und Kirchenvorstehern auch die königliche Gendarmerie, die Bürgergarde, Schulkinder mit ihren Lehrern, Verwaltungs- und Justizbeamte, der Stadtrat und eine Abordnung der Bürgerschaft. Die Mädchen waren in den bayerischen Farben weiß-blau gekleidet und trugen Blumengirlanden. Die Kirchenvorsteher beider Konfessionen führten Bibel, Kirchenordnungen, Katechismen sowie Taufgeschirr und Abendmahlsgerät mit sich.

Das Motiv wurde weithin bekannt, als es 1864 vom Protestantenverein als Jahressgabe an seine damals 18.000 Mitglieder verteilt wurde. Dabei handelte es sich allerdings um einen gedruckten Holzschnitt, der auf einer Zeichnung von Carl Friedrich Voltz beruhte.

Entnommen aus: Lenelotte Möller, Walter Rummel, Armin Schlechter (Hrsg.): „auf ewige Zeiten zugehören“. Die Entstehung der bayerischen Pfalz 1816. Ubstadt-Weiher 2016, S. 308f.

Quellen und Literatur

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz Abt. 1.04. Nr. 29: Programm zur Feier der Eröffnung der Generalsynode am 2. August 1818, 26.7.1818.

Richard Hummel: Zur Geschichte der Unionsbilder in der Dreifaltigkeitskirche zu Speyer. In: Der Turmhahn. Blätter vom künstlerischen Schaffen und Bauen in der pfälzischen Landeskirche, Jg. 37 Heft 3-6, 1993, S. 19-23.

Quellenbuch zur Pfälzischen Kirchenunion und ihrer Wirkungsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Zusammengestellt von Sonja Schnauber und Bernhard

Bonkhoff. Hrsg. v. Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche der Pfalz. Speyer 1993, S. 95f. und S. 103-142.

Monika Storm, Gabriele Stüber u.a.: Glaube, Religion, Kirchen. In: Friedrich P. Kahlenberg und Michael Kißener (Hg.): Kreuz, Rad, Löwe. Rheinland-Pfalz und seine Geschichte. Bd. 2: Vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zum 21. Jahrhundert. Mainz 2012, S. 545-620, S. 547f.